

Girls' Day und Boys' Day

Untypische Berufe kennenlernen und bei der Ausbildung ein breites Berufsspektrum nutzen!

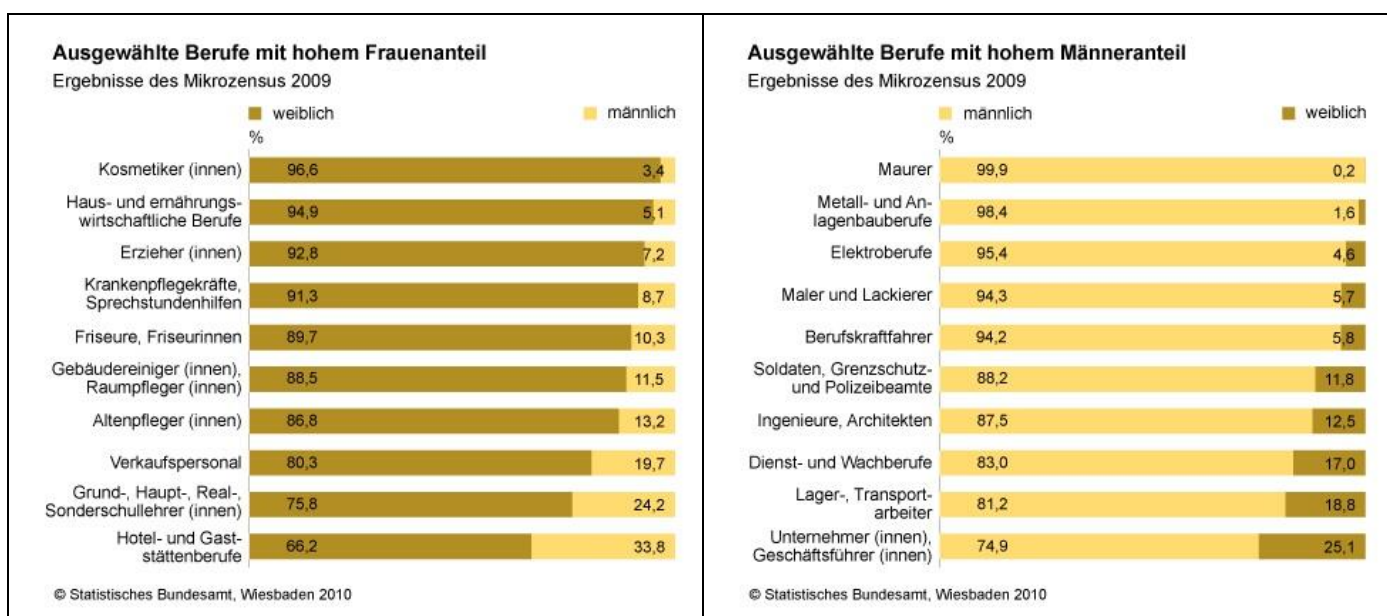


Immer noch gibt es sie, Berufe, die überwiegend von Männern ausgeübt werden und Berufe, die überwiegend von Frauen ausgeübt werden. Damit nutzen junge Menschen aber die vielfältigen Chancen des Ausbildungsmarktes voll aus.



Warum ein Zukunftstag für Mädchen?

Die junge Frauengeneration in Deutschland verfügt über eine besonders gute Schulbildung. Dennoch entscheiden sich Mädchen im Rahmen ihrer Ausbildungs- und Studienwahl noch immer überproportional häufig für "typisch weibliche" Berufsfelder oder Studienfächer. Damit schöpfen sie ihre Berufsmöglichkeiten nicht voll aus; den Betrieben aber fehlt gerade in technischen und techniknahen Bereichen zunehmend qualifizierter Nachwuchs.



Und die Jungs?

Am Boys' Day können Schüler an Workshops, Trainings, Praxistagen in Einrichtungen und Unternehmen teilnehmen oder ganz einfach einen Praktikumstag in einem frauentypischen Berufsfeld absolvieren. Dabei sind drei Aspekte besonders wichtig:

- Kennenlernen neuer beruflicher Perspektiven: Berufsfelder, in denen bislang noch wenige Männer arbeiten, z. B. im Bereich Erziehung, Soziales, Pflege...
- Auseinandersetzung mit männlichen Rollenbildern: Unterschiedliche Lebensentwürfe thematisieren, Familienorientierung stärken, Bild des Alleinernährers in Frage stellen...
- Ausbau sozialer Kompetenzen: Z. B. Training der Team- und Konfliktfähigkeit

Wie ist die Regelung an der Luisenschule?

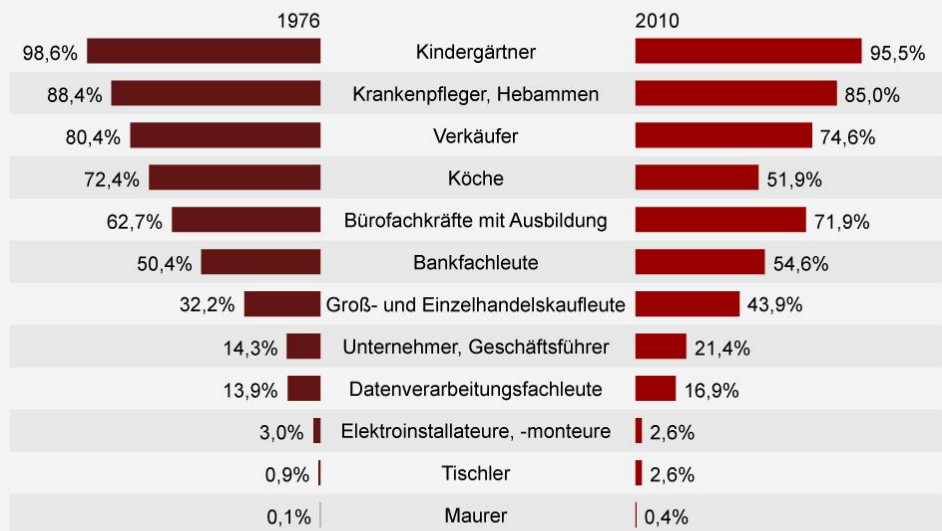
Mädchen und Jungen ab Klasse 7, die einen sinnvollen Praktikumsplatz gefunden haben und dies durch eine Bestätigung des Arbeitgebers bei der Klassenlehrerin bzw. dem Klassenlehrer nachweisen, bekommen an diesem Tag schulfrei. Im Downloadcenter auf der Homepage zum Girls' Day bzw. Boys' Day findet sich ein Formular für die Freistellung vom Unterricht, ein Elternbrief, ein Formular für eine Teilnahmebescheinigung etc.: www.girls-day.de bzw. www.boys-day.de

Über die Freistellung vom Unterricht entscheidet jedoch im Einzelfall die Klassenlehrerin/der Klassenlehrer!

Weiteres Informationsmaterial:

Frauendomänen – Männerdomänen

Frauenanteile in ausgewählten Berufsgruppen in Westdeutschland



Quelle: SIAB

statista ZEIT ONLINE

Die häufigsten Ausbildungsberufe 2013

Anzahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge



Quelle: Statistisches Bundesamt

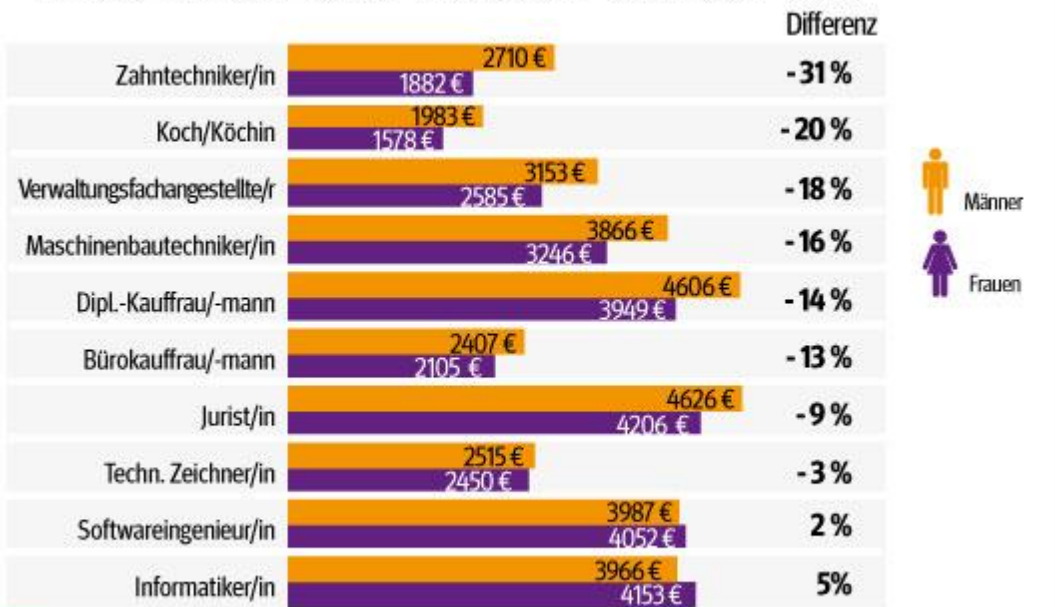
statista ZEIT ONLINE

Am stärksten besetzte Studienfächer

| Männer | Frauen | (WS 2014/2015) |
|---|---------------------------------------|----------------|
| 1. Betriebswirtschaftslehre | 1. Betriebswirtschaftslehre | |
| 2. Maschinenbau/-wesen | 2. Rechtswissenschaft | |
| 3. Informatik | 3. Germanistik/Deutsch | |
| 4. Elektrotechnik/Elektronik | 4. Medizin (Allgemein-Medizin) | |
| 5. Wirtschaftswissenschaften | 5. Erziehungswissenschaft (Pädagogik) | |
| 6. Rechtswissenschaft | 6. Psychologie | |
| 7. Wirtschaftsingenieurwesen mit ingenieurwiss. Schwerpunkt | 7. Wirtschaftswissenschaften | |
| 8. Wirtschaftsinformatik | 8. Anglistik/Englisch | |
| 9. Bauingenieurwesen/Ingenieurbau | 9. Biologie | |
| 10. Physik | 10. Soziale Arbeit | |

Quelle: Statistisches Bundesamt

Im gleichen Beruf, trotzdem weniger Geld



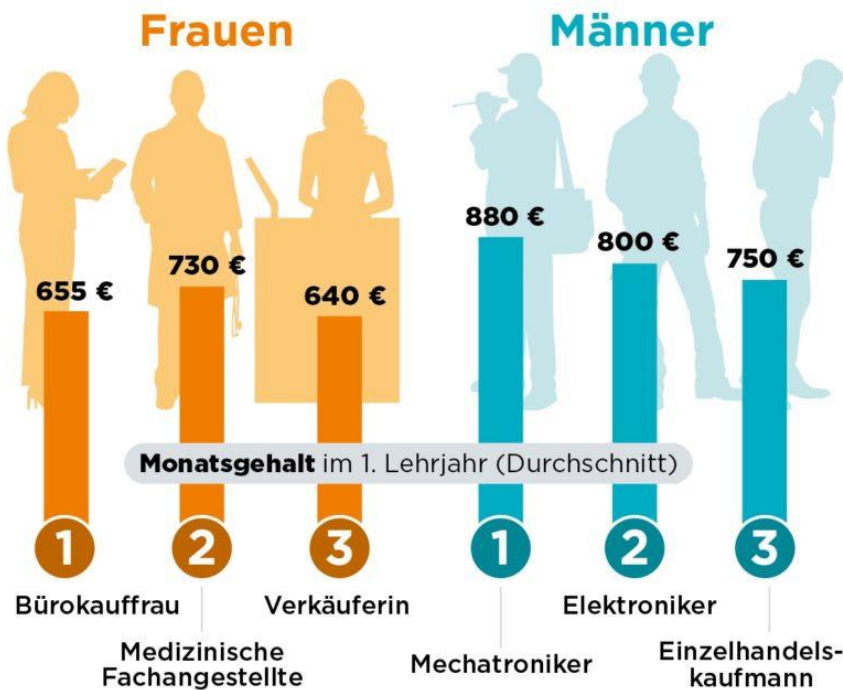
* Ohne Sonderzahlungen



Quelle: Hans-Böckler-Stiftung 2013

Frauen mit Menschen, Männer mit Maschinen

Top 3 der Ausbildungsberufe in Deutschland
(nach neu abgeschlossenen Ausbildungsverträgen 2016)



Monatsgehalt im 1. Lehrjahr (Durchschnitt)



Quellen: Bundesinstitut für Berufsbildung, Ausbildung.de